

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ZÜRICH - ST. GALLUS

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM SONNTAG, 13. NOVEMBER 2022, 11.15 – 11.50 Uhr IM PFARRSAAL, DÜBENDORFSTRASSE 62, 8051 ZÜRICH

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Antrag der Kirchenpflege zur Vorfinanzierung für Kirchen-Innensanierung – Einlagen bis max. CHF 1'000'000
 3. Budget 2023 der KG, Bericht RPK zu Budget 2023 und Abnahme
 4. Bericht aus der Baukommission
 5. Neue Vertreter*in in der Synode
 6. Verschiedenes

Vorsitz: Renato Mazzucchelli, Präsident der Kirchenpflege St. Gallus

Renato Mazzucchelli: Er ist seit 4.5 Jahren Präsident der Kirchenpflege und es fühlt sich an, als hätte er das Amt eben erst übernommen. Das liegt daran, dass er immer wieder aufs Neue gefordert wird, die Themen sind vielfältig, spannend und zum Teil auch aufreibend. Er bereitet vor und leitet jährlich die zwölf Sitzungen der Kirchenpflege, er bereitet vor und leitet die zwei Kirchgemeindeversammlungen jedes Jahr, er arbeitet in der Arbeitsgruppe «Katholisch Stadt Zürich 2030» mit, er leitet die Baukommission und hat mit dem damit verbundenen Rekurs einen zusätzlichen, grossen Arbeitsaufwand erfahren. Als Delegierter nimmt er an den Versammlungen des Stadtverbandes teil und sucht zudem nach Lösungen, wie die zu erwartenden Minderbeiträge abgedeckt werden können. Er will mit dieser Aufzählung keineswegs Interessenten an einer Mitarbeit in der Kirchenpflege abschrecken. Die Arbeit eröffnet ihm auch viele gute Kontakte und Diskussionen.

Formelle Feststellungen

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (KGV) mit Bekanntgabe der Traktanden erfolgte ordnungsgemäss im forum 21/2022 vom 13. Oktober (mit Wiederholung im forum 23/2022 vom 10. November), im Schaukasten sowie im Anschluss an die letzten Gottesdienste. Die zur Abstimmung kommenden Unterlagen lagen zwei Wochen im Sekretariat zur Einsicht auf. Es sind keine Anträge oder Anfragen an die Kirchenpflege eingegangen.

Das Protokoll ist innert 10 Tagen durch die Protokollführerin zu erstellen und wird vom Präsidenten auf die Richtigkeit hin überprüft und von beiden unterzeichnet. Die Frist für das Gegenlesen beträgt 10 Tage. Das Protokoll liegt spätestens ab dem 28.11. während 30 Tagen im Sekretariat auf Verlangen zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind alle in der KG St. Gallus wohnhaften Mitglieder der röm.-kath. Körperschaft, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitz des Schweizer Bürgerrechts

oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B, C, Ci) und nicht entmündigt sind.

Auf den Präsenzlisten haben sich 46 Stimmberechtigte und 8 Gäste eingetragen. Das absolute Mehr beträgt 24.

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Der Präsident begrüsst die anwesenden Pfarreimitglieder und Gäste, besonders Pfr. Alfred Böni und Pfarreikoordinatorin Frieda Mathis, die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) Markus Groner, Ruth Jäger-Eugster, Thomas Kamber und Präsident Daniel Schwab, von der Pfarrkirchenstiftung (PKS) Sigi Artmann, Angela Bühler und Daniel Meier.

Vom Pfarreirat wird Präsidentin Monika Leupi begrüsst, von den Pfarrei-Mitarbeitenden Noelia Hettinger, Regula Jegerlehner, Prenk Prenrecai, Sarah Schmidt und Sonja Virchaux.

Entschuldigen lassen haben sich die beiden Synodalinnen Laura Grubenmann und Mathilde Schellenberg und die Pfarrei-Mitarbeitenden Dominik Rocksloh, Bruno Schmid, Erika Schönenberger und Peter Stäuble. Dazu die beiden Gemeindemitglieder Annemarie und Sepp Sager.

Auf Vorschlag des Präsidenten werden als Stimmenzähler einstimmig gewählt:

Rafael Bruni (linke Reihe), Gerda Weber (mittlere Reihe) und Marlies Mazzucchelli (rechte Reihe).

Eine Änderung der Traktanden wird nicht gewünscht.

2. ANTRAG DER KIRCHENPFLEGE ZUR VORFINANZIERUNG VON KIRCHEN-INNENSANIERUNG – EINLAGEN BIS MAX. CHF 1'000'000

Der Boden in der Kirche wurde vor zwölf Jahren nicht erneuert. Die Kirchenpflege will nun in den nächsten fünf Jahren CHF 1'000'000 einsparen, um für die absehbare Renovation des Bodens und einer Innensanierung genügend Kapital zu Verfügung zu haben.

Beschluss: Der Antrag der Kirchenpflege zur Vorfinanzierung von Kirchen-Innensanierung – Einlagen bis max. CHF 1'000'000, wird einstimmig – ohne Enthaltungen – angenommen.

3. BUDGET 2023 DER KG, BERICHT RPK ZU BUDGET 2023 UND ABNAHME

Der Finanzvorstand begrüsst alle Anwesenden und präsentiert die Zahlen des Voranschlags 2023, welche allen in einer Zusammenstellung der Steuerzuteilung 2023 (Vorderseite) und einem Zusammenzug nach Aufgabenbereich (Rückseite) vorliegen. Die Kirchenpflege hat das Budget 2023 an den Sitzungen im September und Oktober 2022 behandelt und genehmigt. Grundlagen bilden die Finanziellen Richtlinien des Stadtverbands (FRL). Der Grundbeitrag aus der Steuerzuteilung beträgt unveränderte CHF 840'000 sowie CHF 160 Beitrag pro Pfarreimitglied. Deren Anzahl beläuft sich auf 6'004.

Dem Gesamt-Aufwand von CHF 3'086'909 steht ein Gesamt-Ertrag von CHF 3'087'572 gegenüber, der Ertragsüberschuss beläuft sich auf CHF 663. Der Mitgliederbeitrag reduziert sich um CHF 21'720 und beträgt CHF 900'480.

Mit der Benutzung des Pfarreizentrums muss die Investition für den Umbau in 20 Jahren abgeschrieben werden, das Mobiliar in 8 Jahren. Die Abschreibungen von 1/20- und 1/8-Anteil im Total von CHF 434'400 sind im Aufwand enthalten, sind aber nicht Cash-relevant. Gegenüber dem Budget 2022 gibt es eine Abweichung von CHF 160'480. Für die Kirchensanierung im Umfang von CHF 1'000'000 wird uns ein Drittel vom Stadtverband rückerstattet.

Daniel Schwab, Präsident der RPK, verliest den Budget-Prüfungsbericht.

Beschluss: Das Budget 2023 mit einem Gesamt-Aufwand von CHF 3'086'909, einem Gesamt-Ertrag von CHF 3'087'572 und einem Ertragsüberschuss von CHF 663 wird einstimmig - ohne Enthaltungen - angenommen.

R. Mazzucchelli dankt R. Andrianello für die mit grossem Einsatz geleistete Arbeit.

4. BERICHT AUS DER BAUKOMMISSION

Nach dem Ausscheiden Walter Bühler's hat Renato Mazzucchelli das Präsidium der Baukommission übernommen. Herr Schmid wird nicht weiter gegen den Neubau rekurrieren, was den Präsidenten sehr freut. Allerdings gilt es nun zuerst einige Probleme aufzuarbeiten: Die Anwaltskosten von CHF 23'000 müssen durch die Kirchgemeinde St. Gallus getragen werden, vom Rekurrenten erhalten wir lediglich CHF 3'000 vergütet. Zudem sind aufgrund der Teuerung und aufgrund des Krieges in der Ukraine die Baukosten gestiegen. Es erfolgt nun eine neue Berechnung, unter Umständen wird der Präsident anfangs 2023 eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einberufen, um das Einverständnis der Gemeinde für das weitere Bauvorhaben einzuholen.

5. NEUE VERTRETER*IN IN DER SYNODE

Die beiden auf Ende der Legislatur im Frühling 2023 abtretenden Synodalinnen Laura Grubenmann und Mathilde Schellenberg haben sich beide für die Kirchgemeindeversammlung entschuldigt. Laura Grubenmann war während acht Jahren, Mathilda Schellenberg während vier Jahren für die Pfarrei St. Gallus in der Synode tätig. Auf unsere Suche hin zeigen zwei Pfarreimitglieder Interesse, als Nachfolger:in zukünftig in der Synode mitzuarbeiten. Sie stellen sich kurz vor:

Isabelle Staub ist vor 40 Jahren nach Schwamendingen gezogen, arbeitet in der Finanzverwaltung eines Verbandes, ihr Kind hat den Religionsunterricht in der Pfarrei besucht. Sie stellt sich gerne für die Mitarbeit in der Synode zu Verfügung und sieht ihre Wahl auch als Dank an die Pfarrei und als Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden.

Rafael Bruni ist in der Pfarrei bekannt; sein Vater wie auch seine Schwester engagieren sich. Er ist in Schwamendingen aufgewachsen und hat bei uns den Religionsunterricht besucht. Vor Kurzem hat er ein Studium in Business Communications absolviert. Er würde sich ebenfalls sehr freuen, zusammen mit Isabelle Staub unsere Pfarrei in der Synode zu vertreten.

Renato Mazzucchelli freut sich auf die Zusammenarbeit und ist froh, zwei Nachfolger*innen gefunden zu haben. Sie werden vom Publikum mit einem Applaus bedacht. Die beiden sind



ordnungsgemäss auf unserem Wahlvorschlag aufgeführt, die Wahl findet als stille Wahl im Frühling 2023 statt.

6. VERSCHIEDENES

Frieda Mathis ergreift das Wort und macht auf die schwierige Finanzlage aufmerksam, die uns in den kommenden Jahren aufgrund der Mindereinnahmen belastet. Es werde für die Pfarrei St. Gallus eine grosse Herausforderung sein festzulegen, wo und wie sie sich in Zukunft positionieren und engagieren könne. Wir müssten nun die Bereiche definieren, in welche wir nach wie vor finanziell und personell investieren können. Frieda Mathis ist sehr dankbar, dass sie und die Pfarreimitarbeitenden mit uns als Kirchenpflege ein tolles Team zur Seite haben und wir zusammen versuchen unsere Pfarrei gut in die Zukunft zu leiten. Eine Sache sei die Investition in Mauern, eine andere Sache die Investition in Menschen.

Was Frieda Mathis sehr nachdenklich stimmt, sind die vielen Kircheng Austritte: Wie kommen wir mit den Menschen in Kontakt, die neu nach Schwamendingen ziehen? Wir müssen verständlich und sichtbar machen, dass unsere Arbeit auch gesellschaftlich relevant ist, dass wir eine Botschaft haben.

Eine weitere Herausforderung sei das Abwenden vieler Kirchengemeindemitglieder von der Liturgie: Wie gehen wir mit dieser inneren Distanz, dem Loslösen um? Wir haben eine wunderbare Katechese, was sich dann leider nicht in der Liturgie widerspiegelt. Wir sind im Team und mit dem Pfarreirat im Austausch, um mit den nötigen finanziellen Mitteln diesem Trend entgegenzuwirken. Sie betont, dass wir alle das Gesicht dieser Kirche seien und sie auf uns als Netzwerker*innen angewiesen seien. Sie und das Team sind dankbar, dass die Kirchenpflege die Arbeit der Pfarrei auf dem Weg in die Zukunft begleitet.

Renato Mazzucchelli erwähnt, dass er gestern anlässlich eines Workshops erfahren habe, dass immer öfters Migranten in den Kirchenpflegen tätig seien, was sich in der Zusammensetzung unserer Kirchenpflege bestätigen lasse. Zudem sei gestern viel von Wertschätzung die Rede gewesen und diese Wertschätzung könne er nur zweimal im Jahr – jeweils an der Kirchengemeindeversammlung – öffentlich ausdrücken: Er dankt seinen Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege und stellt sie nochmals einzeln vor. Besonders Roberto Andrianello wird verdankt (er und der Präsident haben naturgemäss den grössten Arbeitsaufwand), er ist nicht nur Finanzvorstand, er ist auch EDV-Verantwortlicher und Mitglied der Baukommission.

Er dankt ganz besonders auch einmal allen Mitgliedern der Kirchengemeinde für ihre Mitgliedschaft in der Pfarrei, ihre Treue, ihr Interesse, ihre Anwesenheit.

Da seitens der Anwesenden keine Einwendungen gegen die Versammlungsführung oder Durchführung der Abstimmungen erhoben werden, schliesst der Präsident mit Hinweis auf die Publikation der Beschlüsse im nächsten forum (Nr. 24 vom 24.11.) mit Rechtsmittelbelehrung. Der Präsident weist darauf hin, dass nur noch eine Aufsichtsbeschwerde möglich sei.

Der Präsident dankt allen für ihr Kommen und Mitbestimmen und lädt zum Verweilen ein. Die nächste KGV findet am 30.4.2023 statt. Unter Umständen wird anfangs Jahr eine ausserordentliche KGV einberufen (siehe Traktandum 4).

Zürich, 16. November 2022

Die Schreiberin:



Sibille Hartmann Kälin

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigt:

Der Präsident der Kirchenpflege:



Renato Mazzucchelli